136
August 2015
Jahrgang 49
Best.-Nr.: 527136
Pädagogische Zeitschriften
bei Friedrich in Velber
in Zusammenarbeit mit Klett

DER FREMDSPRACHLICHE
UNTERRICHT Französisch

Donner un feedback

FRIEDRICH Fr

- Lernprozesse und deren Ergebnisse reflektieren
- Fehleranalyse nach Klassenarbeiten
- Feedback-methoden bei Sprachmittlung
- Literaturarbeit kreativ bilanzieren

2 332 136/15

Heft 136 | 2015

INSTITUT FÜR
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT
Bibliothek Freiestrasse
Freiestrasse 36 / 8032 Zürich

Donner un feedback

HERAUSGEBER: ALEXANDER KRAUS

EDITORIAL

Feedback im Unterricht ist einer der wirkmächtigsten Faktoren für dauerhaftes Lernen. Feedback ist zum einen eine Rückmeldung der Lehrkraft an die Schülerinnen und Schüler über den Lernprozess und den Lernertrag. Das Ziel ist die Optimierung im Hinblick auf das Ergebnis und die Zufriedenheit der beteiligten Akteure. Hattie versteht unter Feedback zum anderen aber auch eine zielgerichtete Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler an die Lehrperson über ihren Lernprozess. Diese Perspektive ist – zumal für den Französischunterricht – recht neu.

Wie mit jeder Ausgabe, die aktuelle bildungspolitische und erziehungswissenschaftliche Themen aufgreift, akzentuiert *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch* auch in diesem Heft genau, was Feedback konkret für den Französischunterricht bedeutet. Die zentrale Frage im Basisartikel und in den Praxisbeiträgen lautet immer wieder: Wie lässt sich metasprachliche Kommunikation über den Unterricht hinsichtlich des Sprachertrags gewinnbringend mit zielsprachlicher Kommunikation verknüpfen?

Die Praxisbeiträge dieser Ausgabe fokussieren auf unterschiedliche fremdsprachliche Kompetenzbereiche. Die vorgestellten methodischen Verfahren zum Geben und Empfangen von Feedback sind vielfach exemplarisch erprobt und individuell übertragbar, so z. B. die Planung von Unterrichtseinheiten auf der Grundlage eines speziellen Unterrichtsmodells (vgl. die Beiträge von Blume und Kraus). Visuelle Elemente spielen bei der Rückmeldung ebenfalls eine besondere Rolle (vgl. die Beiträge von Meer-Walter und Ferger). Und auch Handlungsorientierung wird groß geschrieben (vgl. die Beiträge von Böing, Blöcker und Schwemer).

Eine anregende Lektüre wünscht

ALEXANDER KRAUS
(Herausgeber)

BASISARTIKEL

ALEXANDER KRAUS
2 **Feedback im Französischunterricht**
Metaunterrichtliche Evaluationsphasen helfen, Gelerntes zu bilanzieren und die Weiterarbeit effektiv zu gestalten

ALEXANDER KRAUS
9 **Auswahlbibliografie**

UNTERRICHT

STEPHANIE MEER-WALTER
10 **Die Wege zum Ziel immer im Blick** ab 2. Lernjahr (Niveau A1+)
Mit dem *carnet de bord* das eigene Lernen reflektieren und in einen Dialog über das Lernen treten

STEPHANIE MEER-WALTER
13 **Avoir le droit à l'erreur** ab 3. Lernjahr (Niveau A2)
Die Fehleranalyse nach Klassenarbeiten als Grundlage für die kooperative Lernreflexion nutzen

JULIA FERGER
18 **Literatur im Schuhkarton** ab 3. Lernjahr (Niveau A2)
Literaturarbeit mit *biblioboîte*, Quizformaten und Rollenspielen kreativ bilanzieren

MORTEN BLÖCKER/KAY SCHWEMER
23 **Le parcours médiateur** ab 3. Lernjahr (Niveau A2/A2+)
Mündliche Sprachmittlung in einer Austauschsimulation üben und bilanzieren

ALEXANDER KRAUS
30 **«Alors si tu…»** 3./4. Lernjahr (Niveau A2)
Systematische Feedbackverfahren bei der Einführung der realen Bedingungssätze einsetzen

MAIK BÖING
35 **Tu sais bien faire le portrait d'un personnage!** 5. Lernjahr (Niveau A2+/B1)
Schreibkompetenz im *peer-to-peer*-Feedback schulen

OTTO-MICHAEL BLUME
40 **Alles eine Frage der Perspektive** 5./6. Lernjahr (Niveau B1/B2)
Die unterschiedlichen Erzählsituationen in Texten erkennen und analysieren

MAGAZIN

46 **Comptes@Rendus**
46 **Comptes Rendus**
48 **Autoren | Termine | Impressum**